

Bern, 17. Dezember 2020

## Auszug IMIR-Körnermaisresultate 2020

### Sortenbeurteilung basierend auf Schweizer Versuchsergebnissen (2019 und 2020)

Innerhalb der Reifegruppe geordnet nach Frühreife, erhoben anhand des Wassergehaltes im Korn zum Erntezeitpunkt

Sortenname	Reifegruppe FAO	Züchter	Kornertrag	Kornreife	Jugend- entwicklung	Resistenz gegen	
						Beulenbrand	Stängelfäule
ES Gallery	280	Euralis	+++	+++	++	++	+
ES Faraday	280	Euralis	+++	++	++	+	+
ES Hatrick	280	Euralis	++	Ø	++	+	+
P9610	280	Pioneer	++	Ø	++	+	+
P9874	290	Pioneer	+++	--	++	+	++
P9757	290	Pioneer	+++	---	+	++	++

**Legende:**

+++ = sehr gut/früh; ++ = gut; + = mittel bis gut, Ø = mittel; - = mittel bis schwach; -- = schwach; --- = sehr schwach/spät

**Züchter / Sortenvertreter**

Euralis: EURALIS, Lescar / OTTO HAUENSTEIN SAMEN AG, 8197 Rafz resp. FENACO, 1510 Moudon  
Pioneer: PIONEER, Overseas / PIONEER Hi-Bred (Switzerland) SA, 1290 Versoix

**Beschreibung der IMIR-Versuche**

Der Internationale Mais- und Informationsring (IMIR) testet jährlich Körnermaissorten aus einem mittelspäten und einem späten Sortiment in Baden-Württemberg (D), dem Elsass (F) und der Schweiz (CH). Die IMIR-Sortenprüfung stellt eine Ergänzung zu den EU- und Landessortenversuchen dar. Das Versuchsnetz umfasst 7 Standorte am Hoch- und Oberrhein und einen Standort im Tessin. Im Auftrag der IMIR führt Agroscope die Versuche in der Schweiz auf kleinen Parzellen mit 3 Wiederholungen durch. Die mittelspäten Sorten werden in Hüntwangen (ZH) und Zürich-Reckenholz getestet, die späten Sorten in Cadenazzo (TI). Folgende Eigenschaften werden erhoben: Kornertrag, Kornreife, Jugendentwicklung und Bestandesdichte. Beulenbrand, Stängelfäule und Zeitpunkt der Blüte werden nicht systematisch erhoben. Die IMIR-Sortenprüfung bietet somit zusätzliche Kenntnisse zu spätreifen Sorten, die nur für die sehr günstigen Maisanbauzonen oder günstigen Jahre geeignet sind.